



Freude auf beiden Seiten: Stellvertretend für den Förderverein „Kultur in Langenberg“ überreichte Vorsitzender Arndt Backhaus eine Spende in Höhe von 5000 Euro an den Kunsthaus-Vorsitzenden und künstlerischen Leiter des AlldieKunsthouses Norbert Bauer.

Foto: von Lauff

## Kunst braucht Förderer!

Förderverein „Kultur in Langenberg“ übergibt Spende an das „Kunsthhaus Langenberg“

**Gute Stimmung im Alldie-Kunsthhaus. Der Grund: Für ein gutes Kunst- und Kulturjahr sorgte eine Spende des Fördervereins „Kultur in Langenberg“.**

VON ASTRID VON LAUFF

**LANGENBERG.** In den Räumlichkeiten des Alldie-Kunsthhaus überreichte der Vorsitzende des Fördervereins, Arndt Backhaus, einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an Norbert Bauer, Vorsitzender des Vereins „Kunsthhaus Langenberg“.

**Dunkle Wolken haben sich gelichtet**

Auch wenn sich die dunklen Wolken, die Anfang des Jahres bezüglich der finanziellen Lage des Alldie-Kunsthhaus heraufgezogen waren (der Stadtanzeiger berichtete), weitestgehend gelichtet haben, ist der Verein auch weiterhin dringend auf Spendengelder und die Unterstützung kulturbeilissener Menschen angewiesen. Das betonte auch Norbert Bauer in seinen Dankesworten bei der Spendenübergabe: „Auch in diesem Jahr finden wieder viele kulturelle Aktivitäten im Alldie-Kunsthhaus statt. Das breite Spektrum von Kleinkunst, Konzerten und wechselnden Ausstellungen bedarf einer gesicherten Finanzierung. Daher freuen wir uns besonders über die erneute Zuwendung des Fördervereins.“ Der im Jahr 2009 gegründete Verein fördert seit 2015 das Kunsthausprojekt Alldiekunst, das damals kurz vor dem Aus zu stehen schien. Mit vereinten Kräften und kurzfristiger Unterstützung von vielen Seiten - unter anderem zahlreicher privater Sponsoren, die einem Appell des Bürgervereins folgten - gelang es, die Krisensitu-

ation zu überwinden. Eine Zusammenarbeit mit der Musik- und Kunstschule ermöglicht inzwischen eine dauerhafte Beteiligung an den Betriebskosten seitens der Stadt und auch Sparkasse, Stadtwerke und KVV tragen dazu bei, dass die Arbeit des Kunsthauses erfolgreich fortgesetzt werden kann. Im vergangenen Jahr habe der Förderverein daher Einnahmen aus Spenden und Beiträgen in Höhe von rund 20.000 Euro generieren können, freuen sich Arndt Backhaus und sein Team.

**Grundsteinkisten werden finanziert**

„Finanziert wurden daraus unter anderem die Installation der Dauerausstellung ‚Grundsteinkisten‘ im Wandelgang des Historischen Bürgerhauses, die seit seiner Eröffnung, Anfang September 2016, rund 500 zahlende Besucher zu verzeichnen hatte“, so Gerd Rocholz, zweiter Vorsitzender des Kunsthauses Langenberg. „Außerdem ist die Herausgabe des Buches ‚Die Grundsteinkiste‘, mit Kurzportraits der 405 beteiligten Künstler und einem Rückblick auf 20 Jahre Kunsthaus-Arbeit, mit diesen Geldern finanziert worden.“ Darüber hinaus seien allein im vergangenen Jahr 30 Veranstaltungen, mit mehr als 2.000 Besuchern mit Hilfe dieser Gelder ermöglicht worden. Nicht zu vergessen die regelmäßigen Kunstausstellungen und die Theaterwerkstatt mit Laienschauspielern als Bürgertheater, Theaterworkshops und mit eigenen Inszenierungen, so Rocholz.

Doch auch wenn sich aus diesen Projekten regelmäßige Einnahmen ergeben und auch das Sponsoring privater Spender eine positive Tendenz verzeichnet, fehlt der Finanzierung des Vereins

### AKTIVITÄTEN:

- ▶ Zahlreiche wechselnde Veranstaltungen, darunter Kleinkunst, Konzerte und Ausstellungen
- ▶ Theaterwerkstatt und Neuinszenierungen
- ▶ Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es unter [www.alldiekunst.com](http://www.alldiekunst.com).

auch heute noch eine wichtige Komponente: Die Langfristigkeit. Darin sind sich alle Beteiligten einig.

„Kunst kann aus sich selbst heraus nicht existieren. Daher liegt die Hauptaufgabe des Fördervereins nicht im Kreativen, sondern vielmehr darin, finanzielle Mittel einzuwerben und mit der entsprechenden Überzeugungskraft auf allen Ebenen, Subventionen zu generieren“, so Dr. Christian Reppikus, Vorstandsmitglied des Fördervereins. „Unser Augenmerk liegt dabei vor allen Dingen auf dem langfristigen Erhalt der Langenberger Kulturinstitution Alldiekunst. Zumindest für das erste Halbjahr 2017 ist uns das bisher gelungen. Doch von Planungssicherheit, die eine dauerhafte Kultureinrichtung zwingend benötigt, kann für die Zeit danach keine Rede sein.“ Die Enttäuschung bezüglich dieses Umstandes ist den anwesenden Vertretern anzumerken. Das langjährige, große ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter des Kunsthauses und hier besonders von AlldieKunst, findet gerade im gewerblichen Sponsoring nicht die erwartete Anerkennung. Und dass, obwohl die Resonanz gerade aus der Velberter Unternehmerwelt durchweg positiv ist und voll des Lobes.

Dabei wäre die Sache einfach. Für eine dauerhafte, gesicherte Finanzierung, benötige man zehn Unternehmen, die bereit seien, dauerhaft eine jähr-

liche Spende von 2000 Euro zuzusichern, Christian Reppikus, selbst Velberter Unternehmer: „Wir haben in Velbert einige große Unternehmen mit hohem Umsatzvolumen. Die Spendengelder sind von der Steuer voll absetzbar. Für mich ist daher unverständlich, warum hier eine so geringe Spendenbereitschaft besteht. Das ist für uns sehr enttäuschend.“

**Über die Stadtgrenzen hinaus bekannt**

Eine entspannte Finanzlage würde gerade für die rund 30 hochmotivierten, ehrenamtlichen Mitarbeiter ein hohes Maß an Erleichterung bringen und man hofft auch weiterhin darauf, große Unternehmen von der Vision die sich hinter AlldieKunst als erweiterter, öffentlicher Raum“ und als künstlerisch kreative „Probethüne“ verbirgt, überzeugen zu können. Schon in früheren Jahren hatte der Verein Kunsthaus Langenberg mit Projekten wie der „Grundsteinkiste“ und den Ausstellungen „Tuchfühlung I“ und „Tuchfühlung II“ die Kunstszene Langenbergs über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht und der Stadt viel Beachtung auch außerhalb der Kunstszene beschert. Doch bis es soweit wieder ist, werden die kreativen Köpfe rund um das Kunsthaus Langenberg weiterhin mit ausgefallenen Ideen, Kabarett, Musikbands, Comedy, Theater und Vernissagen, diese Kultstätte als Kommunikations-Treffpunkt für alle Bürger versuchen zu erhalten.

Ihr Traum: Langenberg zum Kunst- und Kultur-Stadtteil von Velbert zu machen. Das Historische Bürgerhaus mit Wandelgang, die Event-Kirche, die VG, die Galerie 23 und das Alldiekunst-Haus bieten hierfür eine gute Voraussetzung.